



Benzin-Bodenhacke

Bedienungsanleitung

Model

1WG3.4-60FQ-D

FÜR IHRE EIGENE SICHERHEIT

LESEN SIE VOR DER VERWENDUNG DER MASCHINE DIE GESAMTE
BEDIENUNGSANLEITUNG DURCH.



Inhalt

VORWORT	2
BEDIENUNG	6
STARTEN UND ABSTELLEN	10
MOTORWARTUNG	13
WARTUNG DER BODENHACKE	18
FEHLERBEHEBUNG	19

Vorwort

Vielen Dank für Ihren Kauf!

Kompakte Abmessungen und geringes Gewicht, Multifunktionalität, hohe Leistung, die Möglichkeit des Einsatzes in hügeligem Gelände sowie in Gewässernähe, das Überwinden von Ackerrainen und Gräben sowie einfaches Transportieren und Wenden – das sind die wichtigsten Vorteile dieses Gerätes. Dank dieser Eigenschaften eignet sich dieses Bodenhackenmodell ideal für den Einsatz in Berg- und Hügelgelände, auf trockenen und bewässerten Feldern, in Obstgärten und Gärten.

Diese Betriebsanleitung enthält die wichtigsten Informationen über das Gerät, seinen Aufbau, seine Funktionen und seine Bedienung. Lesen Sie die Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme sorgfältig und vollständig durch. Eine sichere und sachgemäße Bedienung gewährleistet die besten Arbeitsergebnisse.

Alle in der Anleitung enthaltenen Informationen basieren auf den aktuellsten Produktdaten zum Zeitpunkt der Drucklegung. Da die Geräte kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt werden, kann die Betriebsanleitung vom tatsächlichen Zustand des Gerätes abweichen.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen am Produkt vorzunehmen. Die Produktparameter können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Das Kopieren und Vervielfältigen der Betriebsanleitung oder einzelner Teile davon ohne Genehmigung des Herstellers ist untersagt.

Diese Betriebsanleitung ist als integraler Bestandteil des Gerätes zu betrachten. Bei Weitergabe oder Weiterverkauf des Gerätes an Dritte ist die Betriebsanleitung mitzuliefern.

Die Bedienung des Gerätes gemäß dieser Betriebsanleitung und der darin enthaltenen Hinweise ist entscheidend für einen langfristigen und sicheren Betrieb sowie für die Erfüllung der Benutzererwartungen. Das Nichtlesen, Nichtverstehen oder Nichtbefolgen der Betriebsanleitung kann zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Gerätes führen.

Das Unternehmen CEDRUS haftet nicht für eventuelle Druckfehler in dieser Anleitung, die keinen direkten Einfluss auf die Bedienung des Gerätes haben und lediglich technische oder beschreibende Detailangaben betreffen. Die Geräte werden während der Produktion weiterentwickelt, daher können einige Angaben in dieser Anleitung von den tatsächlichen Daten abweichen, was ebenfalls keinen Einfluss auf die Bedienung hat.

Fotos und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung dienen ausschließlich zur Veranschaulichung; der tatsächliche Zustand des Gerätes kann abweichen.

Mit diesem Symbol gekennzeichnete Informationen weisen auf Maßnahmen hin, die der Benutzer ergreifen sollte, um Situationen zu vermeiden, die zu Schäden am Gerät, Sachschäden, schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen oder in extremen Fällen sogar zum Tod führen können.

Sicherheitshinweise

1. Einweisung

- a) Lesen Sie die Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes sorgfältig und vollständig durch. Machen Sie sich mit der korrekten Bedienungsmethode sowie mit allen Funktionen und Mechanismen des Gerätes vertraut. Erfahren Sie insbesondere, wie das Gerät schnell und sicher abgestellt und das Arbeitssystem getrennt werden kann.
- b) Das Gerät ist nicht für den Betrieb durch Kinder vorgesehen! Außerdem ist es Personen, die mit der Betriebsanleitung nicht vertraut sind, untersagt, das Gerät zu bedienen.
- c) Stellen Sie vor Arbeitsbeginn sicher, dass sich keine unbefugten Personen, Kinder oder Tiere im Arbeitsbereich befinden.

2. Vorbereitung

- a) Prüfen Sie vor Arbeitsbeginn sorgfältig den Arbeitsbereich und entfernen Sie alle potenziell gefährlichen Gegenstände sowie solche, die die Arbeit behindern könnten.
- b) Stellen Sie den Gangwahlhebel vor dem Starten des Motors in die Neutralstellung.
- c) Verwenden Sie das Gerät ausschließlich mit geeigneter Schutzkleidung. Tragen Sie bei glitschigem Untergrund rutschfestes Schuhwerk, um das Gleichgewicht und eine stabile Haltung zu gewährleisten.
- d) Kraftstoff ist hochentzündlich. Gehen Sie beim Umgang mit Kraftstoff sorgfältig vor. Beachten Sie insbesondere:
 - Kraftstoff ausschließlich in dafür vorgesehenen Kanistern aufbewahren.
 - Kraftstoff nicht nachfüllen, während der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Beim Nachfüllen von Kraftstoff besondere Vorsicht walten lassen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
 - Den Tankdeckel vor dem Starten fest zuschrauben und verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
 - Keine Einstellarbeiten oder Wartungsarbeiten bei laufendem Motor durchführen.
 - Bei Vorbereitungs-, Wartungs- und Servicearbeiten am Gerät Augenschutz tragen.

3. Betrieb

- a) Vergewissern Sie sich beim Starten des Motors, dass der Kupplungshebel ausgekuppelt ist. Hände und Füße des Bedieners müssen sich fernab von beweglichen Teilen befinden und dürfen sich nicht unterhalb des Gerätes befinden.
- b) Achten Sie beim Arbeiten in der Nähe von Straßen, Wegen oder Gehsteigen besonders auf die Verkehrsbedingungen. Dies ermöglicht eine schnellere Reaktion bei gefährlichen Situationen. Das Gerät darf niemals zum Personentransport verwendet werden.
- c) Schalten Sie den Motor sofort ab und prüfen Sie das Gerät auf Beschädigungen, wenn das Gerät auf einen Gegenstand aufprallt. Im Schadensfall muss das Gerät vor der nächsten Inbetriebnahme repariert werden.
- d) Achten Sie stets auf die Bedingungen am Arbeitsort sowie auf die Art des Untergrunds. Dies hilft, ein Ausrutschen oder ein Herunterfallen des Gerätes zu vermeiden.
- e) Schalten Sie den Motor sofort ab und suchen Sie nach der Ursache, wenn das Gerät ungewöhnliche Verhaltensweisen zeigt, z. B. übermäßige Vibrationen. Starke Vibrationen oder ungewöhnliche Geräusche kündigen häufig eine Störung an.
- f) Schalten Sie den Motor unbedingt ab, bevor Sie die Arbeitsposition verlassen, um Reparaturen, Einstellarbeiten, Prüfarbeiten oder das Entfernen von Verstopfungen durchzuführen.
- g) Wenn das Gerät unbeaufsichtigt zurückgelassen werden muss, sind alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen: Zapfwelle trennen, Zusatzausrüstung absenken, Gangwahlhebel in Neutralstellung bringen und Motor abschalten.

- h) Schalten Sie vor dem Reinigen, Reparieren und Prüfen des Gerätes den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.
- i) Motorabgase sind sehr gefährlich. Das Gerät nicht in geschlossenen Räumen oder an schlecht belüfteten Orten betreiben.
- j) Das Gerät darf nicht ohne Abdeckungen, Schutzvorrichtungen und andere Sicherheitselemente betrieben werden.
- k) Das in Betrieb befindliche Gerät muss von Kindern und Tieren ferngehalten werden.
- l) Das Gerät nicht überladen, indem mit zu großer Arbeitstiefe oder zu hoher Geschwindigkeit gearbeitet wird.
- m) Das Gerät sollte nicht mit hoher Drehzahl auf glattem Untergrund betrieben werden. Beim Rückwärtsfahren ist besondere Vorsicht geboten.
- n) Unbefugte Personen dürfen sich dem in Betrieb befindlichen Gerät nicht nähern.
- o) Ausschließlich Original-Zubehör und -Ausrüstung verwenden.
- p) Das Gerät nicht bei eingeschränkter Sicht oder schlechten Lichtverhältnissen betreiben.
- q) Bei der Arbeit auf hartem Boden ist besondere Vorsicht geboten, da sich die Messer im Boden festsetzen und das Gerät nach vorne ziehen können, was zu Verletzungen führen kann. In einem solchen Fall den Griff loslassen und nicht versuchen, das Gerät zu kontrollieren.
- r) Das Gerät nie an steilen Hängen betreiben.
- s) Darauf achten, dass das Gerät beim Fahren auf Hängen oder beim Abfahren nicht umkippt.

4. Reparaturen, Wartung und Lagerung

- a) Gerät, Zubehör und Ausrüstung in gutem, sicherem Zustand halten. Wenn möglich, vor der Lagerung den Akku abklemmen, um ein Einfrieren zu verhindern, und bei Bedarf auf den richtigen Ladestand aufladen.
- b) Prüfen Sie, ob die Sicherheitsschrauben (Scherbolzen), die Motormontageschrauben sowie alle übrigen Schrauben ordnungsgemäß angezogen sind, damit der Betrieb des Gerätes sicher ist.
- c) Das Gerät ist in einem geschlossenen Raum, fernab von Feuerquellen, aufzubewahren. Vor der Einlagerung den Motor abschalten und abkühlen lassen.
- d) Bei längerer Lagerung ist die Betriebsanleitung als integraler Bestandteil zusammen mit dem Gerät aufzubewahren.
- e) Das Gerät nicht eigenhändig demontieren, montieren oder reparieren, es sei denn, der Benutzer verfügt über geeignetes Werkzeug, Fachkenntnisse und Erfahrung

Technische Daten und Geräteaufbau

1. Technische Daten

Parameter	Einheit	Wert
Nennleistung	kW	3,4
Nenndrehzahl	U/min.	3600
Starter	-	Manuell (Seilzugstarter)
Nettogewicht / Bruttogewicht	kg	60/68
Arbeitsbreite	cm	55~95
Arbeitstiefe	cm	≥10
Arbeitsgeschwindigkeit	m/s	0,1~0,3
Kraftübertragung	-	Über Riemen und Kettenräder
Messerdrehzahl	U/min.	120

Im Betrieb darf eine Motorneigung von 15° nicht überschritten werden.



2. Geräteaufbau

1. Motor
2. Riemenschutz
3. Vorderrad
4. Getriebe
5. Fräsmesser
6. Kotflügel
7. Tiefenbegrenzer
8. Griffhalterung
9. Griff
10. Kupplungshebel, vorne
11. Schalter
12. Drehzahlregelhebel
13. Kupplungshebel, hinten
14. Griffverstellung

Bedienung

Obwohl das Gerät vor dem Verlassen des Werkes geprüft wird, sollte der Benutzer alle Geräteelemente prüfen und bei Bedarf einstellen, bevor er das Gerät in Betrieb nimmt.

1. Routinekontrolle

a) Prüfen des Ölstands

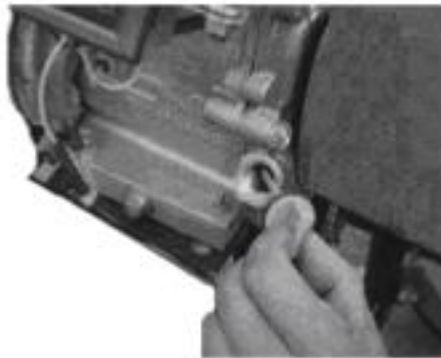
Warnung!

Füllen Sie 0,6 l Motoröl in den Motor ein (gemäß Motorhandbuch). Läuft der Motor mit zu niedrigem Ölstand, kann er beschädigt werden.

Warnung!

Verwenden Sie ausschließlich frisches, qualitativ hochwertiges Öl für Viertaktmotoren. Die Verwendung von verunreinigtem Öl oder Öl für andere Zwecke kann die Motorlebensdauer erheblich verkürzen.

- Motor in horizontaler Position aufstellen.
- Öleinfülldeckel mit Ölmesstab herausschrauben und den Messstab abwischen.



- Messstab in den Einfüllstutzen einführen – nicht festziehen.
- Deckel herausziehen und den Ölstand auf dem Messstab ablesen. Der korrekte Ölstand muss im auf dem Messstab angegebenen Bereich liegen.
- Empfohlen wird die Verwendung von Motoröl SAE 10W-30 API SG, SJ. Die Verwendung eines anderen als des empfohlenen Öls kann den Ölverbrauch erhöhen.

b) Prüfen der Getriebeschmierung

- Gerät waagrecht aufstellen und Verschlusschraube herausdrehen.



- Es wird empfohlen, das Getriebe alle 50 Betriebsstunden mit geeignetem Fett zu befüllen (ca. 200 g).
- Empfohlen wird die Verwendung von Fett, z. B. LT4 oder RENOLIT.

c) Prüfen des Luftfilters

Warnung!

Den Motor nicht ohne Luftfilter starten. Andernfalls kann es zu einem dauerhaften Motorschaden kommen.

2. Einstellungen

a) Einstellen des Griffrahmens

Hinweis:

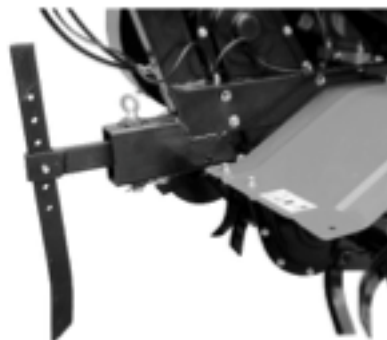
Vor der Einstellung das Gerät auf einer ebenen, stabilen Fläche aufstellen, um ein unbeabsichtigtes Umkippen zu verhindern.

- Einstellknopf lösen und den Griff in die gewünschte Position und Höhe bringen, dann den Einstellknopf drehen, um ihn in der angegebenen Position zu fixieren.



b) Einstellen der Arbeitstiefe

Durch das Verstellen des Tiefenbegrenzers wird die Arbeitstiefe reguliert. Ein Absenken des Tiefenbegrenzers verringert die Tiefe, ein Anheben erhöht sie.



c) Einstellen und Bedienen der Kupplung

Hinweis:

Vor dem Einrücken der Kupplung die Arbeitsgeschwindigkeit reduzieren.

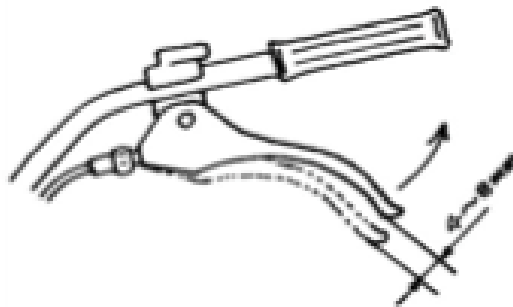
- Durch Ein- und Ausrücken der Kupplung kann der Benutzer den Antrieb der Arbeitsmesser ein- bzw. ausschalten.
- Drückt der Benutzer den Kupplungshebel, wird die Kupplung eingerückt und die Motorleistung auf das Arbeitssystem übertragen – die Messer beginnen sich zu drehen.
- Lässt der Benutzer den Kupplungshebel los, wird die Kupplung ausgerückt und es wird keine Leistung vom Motor auf das Arbeitssystem übertragen – die Messer drehen sich nicht mehr.



Achtung:

Eine fehlerhafte Einstellung des Kupplungsseils kann die Bedienung des Gerätes negativ beeinflussen.

- Zunächst sicherstellen, dass die Kupplungsseilspannung korrekt ist. In der Standardeinstellung sollte das Seil 4–8 mm Spiel aufweisen. Andernfalls die Kontermutter lösen, das Seil einstellen und die Mutter wieder festziehen.



- Falls erforderlich, kann der Benutzer den Motor starten, um den genauen Ein- und Ausrückpunkt der Kupplung zu prüfen.

d) Einstellen der Riemenspannung

- Liegt die Riemenspannung außerhalb des zulässigen Bereichs, muss der Riemen eingestellt werden. Dazu die 4 in den Abbildungen unten angezeigten Befestigungsschrauben lösen.

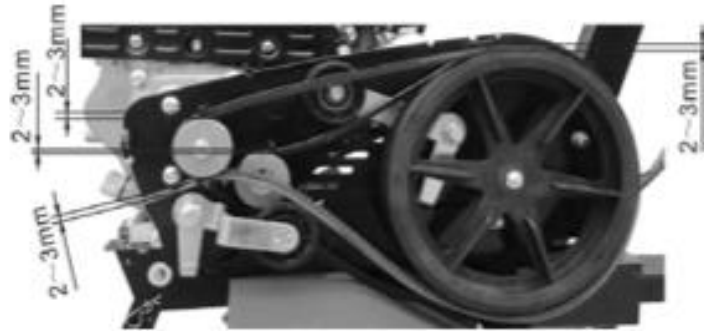


Befestigungsschrauben für den Motor



Befestigungsschrauben für den Motor

- Nach dem Lösen der Schrauben: Ist der Riemen zu locker, den Motor nach vorne schieben; ist der Riemen zu straff, den Motor zurückschieben, bis die Spannung wieder im Normalbereich liegt. Nach der korrekten Einstellung die Motorhalteschrauben und die Verbindungsplattenschrauben wieder festziehen.



e) Einstellen des Drehzahlregelzugs

- Den Drehzahlregelhebel am Griff in die Position MAX stellen (das Gerät darf nicht unter Last laufen) und prüfen, ob die Drehzahl 3600 ± 50 U/min. beträgt. Anschließend den Hebel in die Position MIN stellen und prüfen, ob die Drehzahl 1800 ± 100 U/min. beträgt.
- Liegen die Drehmesserwerte nicht innerhalb der angegebenen Grenzen, kann eine Einstellung der Motordrehzahl erforderlich sein. Dazu einen autorisierten Servicebetrieb kontaktieren.

f) Verwenden des Rückwärtsgangs

Hinweis:

Vor dem Einrücken der Kupplung (Rückwärtsgang) die Arbeitsgeschwindigkeit reduzieren.

Das Ein- und Ausrücken der Rückwärtsgangkupplung erfolgt analog zur Standardkupplung. Alle Informationen sind in Abschnitt 'c' dieses Kapitels beschrieben.

g) Einstellen des Vorderrades

- Beim Fahren auf Straßen, Wegen, Gehsteigen usw. sollte das Vorderrad abgesenkt sein, wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt.



- Während des Arbeitsbetriebs sollte das Vorderrad der Bodenhacke angehoben sein, wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt.



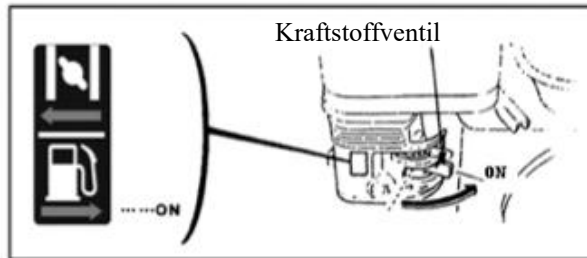
Starten und Abstellen

1. Starten

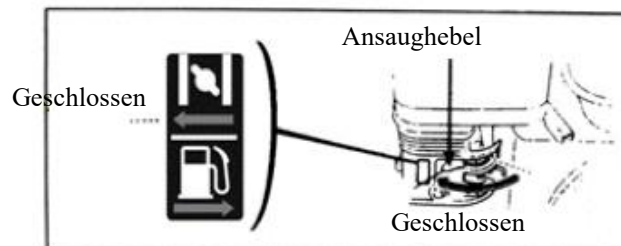
Warnung!

Vor dem Starten des Motors den Gangwahlhebel in Neutralstellung bringen und den Kupplungshebel ausrücken.

- a) Kraftstoffhahn in die Stellung ON (geöffnet) drehen.



- b) Chokehebel in die Stellung GESCHLOSSEN bringen.



- c) Drehzahlregelhebel vorsichtig in Richtung MAX-Position stellen.



- d) Motorschalter in die Stellung ON drehen.



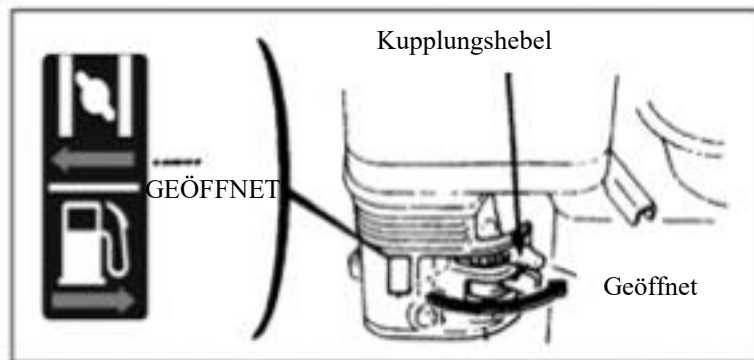
- e) Den Starter-Seilzugknopf vorsichtig ziehen, bis ein spürbarer Widerstand fühlbar ist, und dann kraftvoll und schnell ziehen.

Hinweis:

Den Starter-Seilzugknopf nicht unmittelbar nach dem Starten loslassen – dies kann zur Beschädigung von Motorteilen führen. Stattdessen das Seil vorsichtig in die Ausgangsposition zurückführen.



- f) Nach dem Warmlaufen des Motors den Chokehebel vorsichtig in die Stellung OFFEN bringen.



- g) Mithilfe des Drehzahlregelhebels (Gashebel) die Motordrehzahl auf das gewünschte Niveau einstellen.

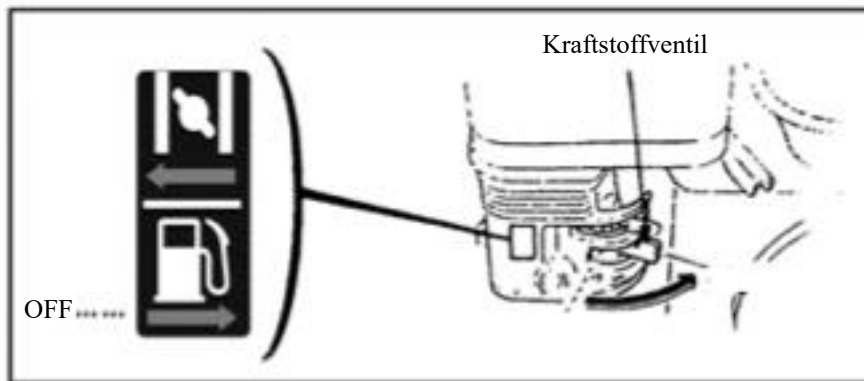


2. Abstellen

- a) Im Notfall den Motor durch Umstellen des Schalters auf OFF abstellen.



- b) Unter normalen Betriebsbedingungen folgendermaßen vorgehen:
- Drehzahlregelhebel in die Stellung MIN bringen.
 - Motorschalter in die Stellung OFF stellen.
 - Kraftstoffhahn in die Stellung OFF drehen.



Motorwartung

Warnung!

Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten den Motor abstellen. Um ein versehentliches Starten des Motors zu verhindern, den Motorschalter auf OFF stellen und das Zündkerzenkabel abziehen.

Prüfung und Wartung des Motors sollten von einem autorisierten Servicebetrieb durchgeführt werden, es sei denn, der Benutzer verfügt über geeignetes Werkzeug, Fachkenntnisse und Erfahrung.

Hinweis:

Um einen langen und effizienten Motorbetrieb zu gewährleisten, sind regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten durchzuführen. Regelmäßige Wartung ist entscheidend für die Motorlebensdauer. Die nachfolgende Tabelle gibt die erforderlichen Wartungsarbeiten und die Häufigkeit ihrer Ausführung an.

Tätigkeit		Bei jeder Benutzung	Nach dem ersten Monat bzw. 5 Std.	Jede Saison bzw. alle 25 Std.	Alle 6 Mon. bzw. alle 50 Std.	Jährlich bzw. alle 100 Std.	
Motoröl	Ölstand prüfen	✓					
	Öl wechseln		✓	✓			
Getriebeöl/-fett	Nachfüllen				✓		
	Wechseln					✓	
Luftfilter	Prüfen	✓					
	Reinigen/ersetzen		* ✓	* ✓			
Zündkerze	Prüfen u. reinigen				✓		
Funkenfänger (optional)	Reinigen				✓		
Kraftstofftank u. -filter	Reinigen				** ✓		
Ventilspiel	Prüfen – einstellen					** ✓	
Kraftstoffleitungen und Entlüftungsschlauch	Prüfen						Alle 2 Jahre (bei Bedarf ersetzen)**

* Häufiger, wenn der Motor unter starker Staubentwicklung und Belastung betrieben wird.

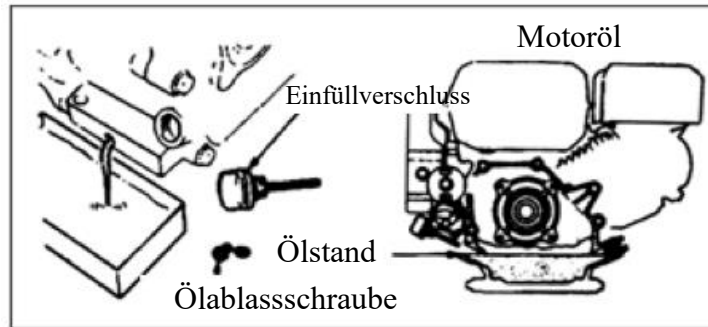
** Diese Arbeiten sollten von einem autorisierten Servicebetrieb ausgeführt werden.

1. Ölwechsel

Das verbrauchte Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden. Dadurch lässt sich der Motor schneller und vollständiger entleeren.

- a) Öleinfülldeckel und Ölablassschraube herausdrehen. Öl ablassen.
- b) Nach dem Ablassen des Öls die Ölablassschraube wieder eindrehen.

Frisches Öl einfüllen und den Öleinfülldeckel fest anziehen. Ölfüllmenge ca. 0,6 l.



2. Luftfilterwartung

Warnung!

Die Wartung des Luftfilters hängt vom eingesetzten Filtertyp ab.

Ein verschmutzter Luftfilter ermöglicht das Eindringen von Schmutz in den Motor. Um Motorschäden zu vermeiden, den Luftfilter regelmäßig warten. Bei staubigem Betrieb die Wartungshäufigkeit des Filters erhöhen.

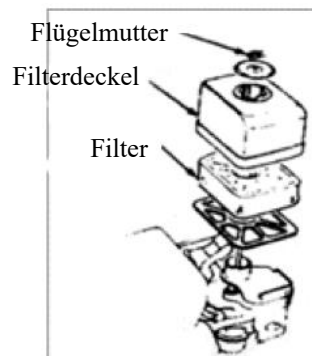
Warnung!

Den Filter niemals mit Benzin oder starken Reinigungsmitteln reinigen. Dies kann zur Zerstörung des Filters und in der Folge zu Motorschäden führen.

Hinweis:

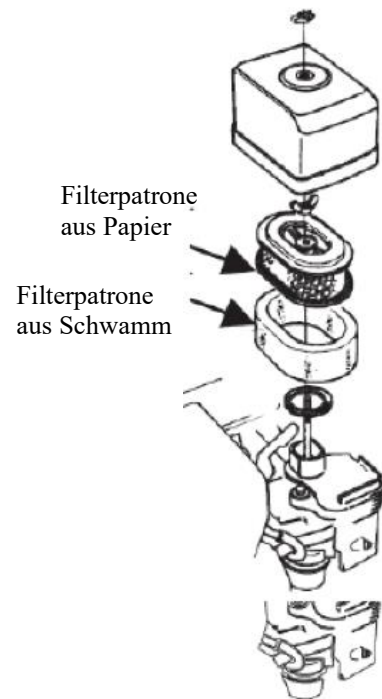
Den Motor niemals ohne Luftfilter oder bei beschädigtem Filter starten.

- a) Filterabdeckung abnehmen und Filter herausnehmen.
- b) Filter in warmem Seifenwasser reinigen und trocknen lassen.
- c) Filter in sauberem Motoröl tränken. Überschüssiges Öl abdrücken.
- d) Filter und Abdeckung wieder einsetzen.



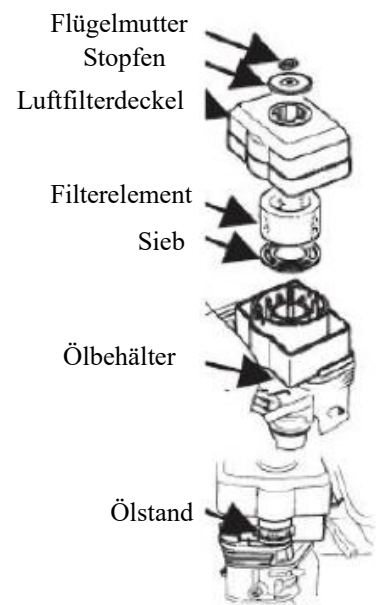
Wartung des Trockenluftfilters

- Mutter herausdrehen und äußere Abdeckung abnehmen.
- Mutter herausdrehen und Papier- sowie Schaumstoff-Filtereinsatz herausnehmen.
- Papiereinsatz vom Schaumstoffeinsatz trennen.
- Zustand des Einsatzes prüfen. Bei Beschädigung ersetzen. Darüber hinaus nach Ablauf der im Wartungsplan festgelegten Zeit austauschen.
- Papier-Filtereinsatz reinigen: Den Filter mehrmals leicht klopfen, anschließend von innen mit einem Druckluftstrom von weniger als 270 kPa (~2,5 atm) ausblasen. Nicht mit einer Bürste reinigen, da dies zu einer Verstopfung der Belüftungsöffnung führt.
- Schaumstoff-Filtereinsatz reinigen: In heißem Wasser mit einem milden Reinigungsmittel auswaschen. Nach dem Trocknen in sauberem Motoröl tränken und überschüssiges Öl auspressen.
- Unterteil, äußere Abdeckung und Filterdichtung reinigen. Dies verhindert das Eindringen von Staub in die Ansaugöffnung des Vergasers.
- Papier- und Schaumstoffeinsatz zusammenfügen und Filterschalenmutter festziehen.
- Äußere Abdeckung montieren und Mutter festziehen.



Wartung des Nassluftfilters

- Mutter herausdrehen, äußere Abdeckung und obere Mutter abnehmen, anschließend den Filtereinsatz herausnehmen.
- Filtereinsatz in heißem Wasser mit einem milden Reinigungsmittel auswaschen und trocknen. Anschließend in sauberem Motoröl tränken und überschüssiges Öl auspressen.
- Äußere Abdeckung und obere Mutter mit heißem Wasser und Reinigungsmittel spülen. Das gesamte verbrauchte Öl aus dem Öltank ablassen.
- Öltank mit einem nicht entflammaren Lösungsmittel reinigen und trocknen.
- Motoröl derselben Marke bis zum Maximalstand in den Tank einfüllen. Ölfüllmenge bei der ersten Befüllung ca. 60 ml.
- • Alle Teile wieder einbauen und die Mutter festziehen.



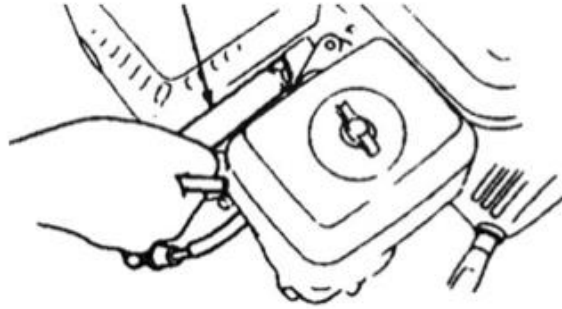
3. Zündkerzenwartung

Hinweis:

Verwenden Sie niemals eine Zündkerze mit falschem Wärmewert. Um ein sicheres und problemloses Starten des Motors zu gewährleisten, muss die Zündkerze sauber sein und der Elektrodenabstand muss die richtige Größe haben.

- a) Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel ausbauen.

Kerzenschlüssel



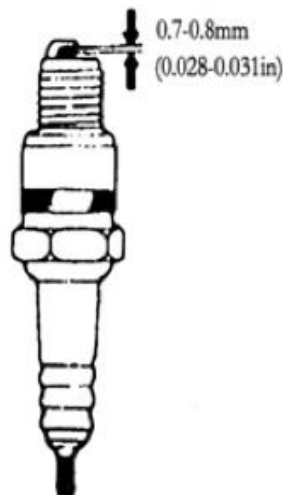
Warnung!

Schalldämpfer und einige andere Motorteile erhitzen sich während des Betriebs auf sehr hohe Temperaturen. Vermeiden Sie den Kontakt mit erhitzten Teilen, während der Motor läuft und noch einige Minuten nach dem Abstellen. Missachtung dieses Hinweises kann zu schweren Verbrennungen führen.

- c) Zündkerze prüfen. Ist die Zündkerze deutlich verschlissen oder weist der Isolator Risse oder sonstige Beschädigungen auf, muss die Zündkerze ersetzt werden. Eine verschmutzte Zündkerze mit einer Drahtbürste reinigen.



- d) Elektrodenabstand prüfen und bei Bedarf einstellen. Der korrekte Elektrodenabstand beträgt 0,7–0,8 mm.



- e) Prüfen, ob die Zündkerzendichtung in gutem Zustand ist. Um eine Beschädigung des Gewindes zu vermeiden, das Einschrauben von Hand beginnen. Nach dem Handfestziehen die Schraube mit dem Schlüssel festziehen.

Hinweis:

Bei einer neuen Zündkerze $\frac{1}{2}$ Umdrehung mit dem Schlüssel bis zum Anpressen der Dichtung ausführen; bei einer gebrauchten Kerze ca. $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Umdrehung. Eine nicht korrekt angezogene Zündkerze kann sich überhitzen und zu Motorschäden führen.

4. Funkenfänger

Hinweis:

Der Funkenfänger sollte alle 100 Betriebsstunden gewartet werden.

- a) 5-mm-Schrauben am Schalldämpferdeckel lösen und Deckel abnehmen.
- b) 4-mm-Schrauben am Funkenfänger lösen und diesen vom Schalldämpfer abnehmen.
- c) Mithilfe einer Bürste Ablagerungen vom Funkenfänger entfernen.

Hinweis:

Der Funkenfänger darf keinerlei Beschädigungen aufweisen. Bei Rissen oder sonstigen Schäden muss das Teil ersetzt werden.

5. Vergasereinstellung

Die Vergasereinstellung darf ausschließlich von einem autorisierten Servicebetrieb durchgeführt werden.

Wartung der Bodenhacke

Durch Verschleiß infolge von Fahrbetrieb, Reibung und wechselnden Belastungen können sich Schrauben lockern sowie Teile und Komponenten abnutzen. Dies führt zu einer verringerten Motorleistung, höherem Kraftstoffverbrauch und anderen Störungen, die den Gerätebetrieb beeinträchtigen können. Um diese nachteiligen Veränderungen auf ein Minimum zu reduzieren, sind unbedingt und regelmäßig Wartungsarbeiten durchzuführen, damit das Gerät in einem guten technischen Zustand bleibt und seine Lebensdauer maximiert wird.

1. Einlaufphase

- a) Bei einem neuen oder generalüberholten Gerät sollte die erste Betriebsstunde für den Betrieb ohne Last genutzt werden. Nach fünf Betriebsstunden muss das Öl entsprechend den Angaben im vorherigen Kapitel gewechselt werden.

2. Technische Wartungsarbeiten

- a) Bei jeder Benutzung (vor und nach der Arbeit)
 - Prüfen, ob das Gerät ungewöhnliche Verhaltensweisen zeigt, z. B. ob es seltsame Geräusche von sich gibt, ob es sich überhitzt oder ob Schrauben locker sind usw.
 - Gerät auf Leckagen prüfen.
 - Motorölstand prüfen.
 - Gerät von Verschmutzungen reinigen.

- b) Alle 100 Betriebsstunden
 - Alle Maßnahmen des vorherigen Punkts ausführen.
 - Getriebe reinigen und Fett wechseln.

- c) Alle 800 Betriebsstunden
 - Alle Maßnahmen des vorherigen Punkts ausführen.
 - Alle Zahnräder und Lager prüfen. Bei Verschleiß sofort ersetzen.
 - Sonstige Geräteelemente prüfen, z. B. Schrauben und Messer. Bei Bedarf ersetzen.

Motor-Wartung und -Reparatur sind gemäß Motorhandbuch durchzuführen.

3. Lagerung des Gerätes über 30 Tage

Ist eine Lagerung des Gerätes über mehr als 30 Tage erforderlich, sind geeignete Maßnahmen zum Schutz des Gerätes zu ergreifen:

- Motor entsprechend den Anforderungen im Motorhandbuch einlagern.
- Äußere Oberfläche von jeglichen Verschmutzungen reinigen.
- Getriebeöl wechseln.
- Ungeschützte Geräteteile mit einem Korrosionsschutz (z. B. Öl) versehen.
- Gerät in einem gut belüfteten, trockenen und sicheren Raum außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Zum Gerät gehörende Werkzeuge, Dokumentation und Betriebsanleitung sachgemäß aufbewahren.

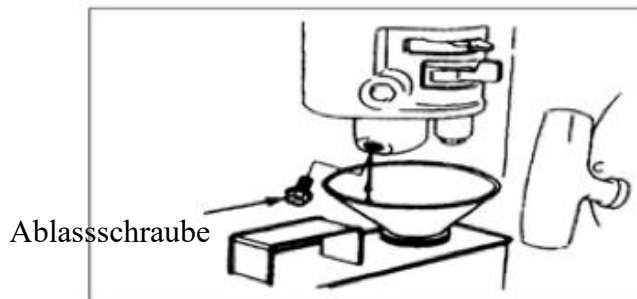
Fehlerbehebung

Falls der Motor sich nicht starten lässt:

- a) Prüfen, ob der Motorschalter auf ON gestellt ist.
- b) Prüfen, ob der Motor ausreichend mit Öl und Kraftstoff versorgt ist.
- c) Prüfen, ob der Kraftstoffhahn auf ON gestellt ist.
- d) Prüfen, ob Kraftstoff den Vergaser erreicht. Dazu die Ablassschraube des Vergasers lösen und den Kraftstoffhahn auf ON stellen.

Warnung!

Wird Kraftstoff verschüttet, diesen sofort aufwischen, das Gerät an einen anderen Ort bringen und warten, bis die Kraftstoffdämpfe vollständig verdunstet sind. Das Prüfen auf Funkenbildung oder das Starten des Motors in der Nähe von Kraftstoffdämpfen kann zu Entzündung oder Explosion führen.



- e) Prüfen, ob die Zündkerze Funken erzeugt.
 - Zündkerzenstecker abnehmen, Verschmutzungen beseitigen und Zündkerze ausbauen.
 - Zündkerzenstecker auf die Kerze aufstecken.
 - Metallende der Kerze an den Zylinderkopf halten. Starter leicht ziehen, um zu prüfen, ob die Zündkerze Funken erzeugt. Wenn ja, Kerze einschrauben und Motor starten.
- f) Falls der Motor weiterhin nicht anspringt, einen autorisierten Servicebetrieb kontaktieren.